

# Wechsel im LPC-Vorstand



Zwei neue LPC-Vorstandsmitglieder: Präsident Peter Rutz mit der neuen Vizepräsidentin Schweiz, Claudia Wirz, und dem neuen Vizepräsidenten Österreich, Gerd Endrich (v. l.).  
Bilder Urs Bärlocher

**NZZ-Redaktorin Claudia Wirz und der neue zentrale Chefredakteur im ORF Vorarlberg, Gerd Endrich, sind seit gestern Abend die neuen Vizepräsidenten des Internationalen Liechtensteiner Presseclubs (LPC).**

Von Günther Fritz

Vaduz. – Claudia Wirz, seit 1994 NZZ-Redaktorin, löst den bisherigen LPC-Vizepräsidenten Schweiz, Bruno Lezzi, ab, der aus der NZZ-Redaktion ausgestiegen ist und im Sinne eines Generationenwechsels auch im LPC-Vorstand einer aktiven NZZ-Redaktorin Platz machen wollte. Gerd End-

rich ist seit 27 Jahren durchgehend im Landesstudio Vorarlberg tätig und hat vor zwei Wochen den Posten des zentralen Chefredakteurs im ORF Vorarlberg übernommen. Er ersetzt den aus dem LPC-Vorstand zurücktretenden Vizepräsidenten Österreich, Elmar Oberhauser.

Anlässlich der gestern Abend im «Löwen» in Vaduz von LPC-Präsident Peter Rutz speditiv durchgeführten Generalversammlung wurden die langjährigen Vizepräsidenten Bruno Lezzi und Elmar Oberhauser einhellig zu Ehrenmitgliedern ernannt sowie die neue Vizepräsidentin Claudia Wirz und der neue Vizepräsident Gerd Endrich ebenfalls einstimmig gewählt. Weiter trat Gerhard Walch, zuständig für das



Seit über 30 Jahren Kassier: Das langjährige Vorstandsmitglied Gerhard Walch (r.) wurde gestern Abend als Dank für seine Verdienste für das Ressort Finanzen zum Ehrenmitglied ernannt.

Ressort Finanzen, nach mehr als dreissigjähriger Tätigkeit als Kassier aus dem Vorstand aus. Die Aufgaben des Ressorts Finanzen werden neu von Hans Peter Negele aus Triesen wahrgenommen. Auch Gerhard Walch wurde einhellig zum Ehrenmitglied ernannt.

## 75 Neumitglieder gewonnen

LPC-Präsident Peter Rutz konnte mit berechtigtem Stolz vermelden, dass der LPC seit der Neuausrichtung im August 2010 insgesamt 75 Neumitglieder verzeichnen kann. Gründungspräsident Walter Bruno Wohlwend, der die Geschicke des LPC über 40 Jahre leitete, sagte gestern Abend, dass die erfolgreiche Geschichte des Liechtensteiner Presseclubs eine Ge-

schichte persönlicher Freundschaften darstelle.

## Im Zeichen der Mächtigen

Im Anschluss an die Behandlung der Traktanden hielt Patronatsherr Prinz Nikolaus von und zu Liechtenstein, Liechtensteins Botschafter beim Heiligen Stuhl, einen Kurzvortrag über seine 35-jährige Erfahrung als Diplomat. Die Schwächung des Westens und veränderte Staatsphilosophien würden die Souveränitätsabsicherungen, die in den letzten 30 Jahren erreicht worden sind, relativieren. Dabei verwies Prinz Nikolaus auf die «neue Art» von Entscheidungsmechanismen, welche von den internationalen Gremien wie der G20 oder der EU geprägt wird. Hierbei



Patronatsherr seit der Gründung des LPC im Jahre 1969: Botschafter Prinz Nikolaus von und zu Liechtenstein sprach über seine Erfahrungen als Diplomat.

würden die grossen und starken Staaten die weniger mächtigen Mitglieder der internationalen Staatengemeinschaft oft vor vollendete Tatsachen stellen.

In diesem härteren Umfeld müsse der Kleinstaat Liechtenstein vor allem darauf achten, dass seine Souveränität wirtschaftlich abgesichert werden kann. Zudem müsse dafür gesorgt werden, dass Liechtenstein weiterhin als eigene Einheit international wahrgenommen wird. Weiter müssten nützliche Beiträge an die internationale Gemeinschaft geleistet werden. Wichtig sei es ausserdem, die internationalen und europäischen Entwicklungen genau zu verfolgen und sich, falls notwendig, rasch und richtig anzupassen.

## Lea-Vortrag für Frauen

Schaan. – «Was mich nicht umbringt, macht mich stark ...» Das Leben ist oft kein entspannender, warmer Jacuzzi-Whirlpool in der Wellnesszone. Manchmal ist es vielmehr wie ein herausforderndes und atemberaubendes Eisbad in der Polarzone. Krankheit, Tod eines lieben Menschen, Kinderlosigkeit oder der Verlust des Arbeitsplatzes lassen das «Lebensthermometer» weit unter den Gefrierpunkt fallen.

Die Referentin Lotti Schum, Erwachsenenbildnerin, Mutter von drei Söhnen und sieben Enkelkindern, möchte Möglichkeiten aufzeigen, wie

Frauen am Schweren wachsen können, ohne daran zu zerbrechen. Sie selber war 30 Jahre lang Pfarrfrau und verlor vor dreizehn Jahren ihren Mann. Dieser spannende Vortrag findet am Donnerstag, 15. März, um 20 Uhr in den Räumlichkeiten der Freien Evangelischen Gemeinde (FEG) Schaan, Im Rösle 2 (1. OG LändleMarkt, Migros Partner) in Schaan statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (pd)

Für Fragen: Cornelia Hasler, Tel. +423 373 70 65, E-Mail: Lea@feg.li. Detaillierter Flyer: www.feg.li

## Gesprächsrunde: Erben und vererben

Vaduz. – Die Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann und die Stabsstelle für Chancengleichheit laden zur elften Gesprächsrunde mit den Frauen-Landtagsabgeordneten am Donnerstag, 15. März, von 18 bis 19.30 Uhr ins Haus St. Florin in Vaduz ein. Diskutiert wird das Thema «Erben und vererben – in Ehe und Partnerschaft». Dr. iur. Mario Frick, Rechtsan-

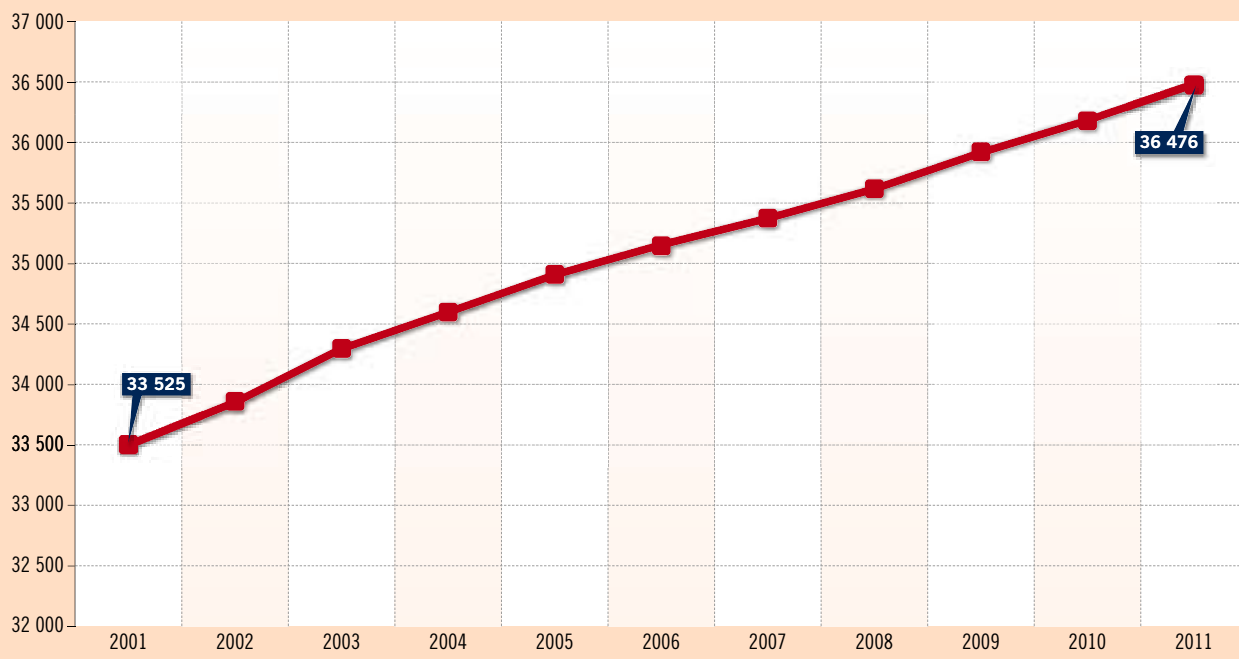
walt, unter anderem mit dem Spezialgebiet Erbrecht und Nachlassplanung, wird mit einem Inputreferat ins Thema einführen. Das anschliessende World-Café bietet die Möglichkeit, selbst an der Diskussion zum Thema Erbrecht teilzunehmen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. (pd)

Anmeldung: Tel. +423 236 60 60, oder E-Mail: info@scg.llv.li

## Als Wohnort nach wie vor beliebt

### Konstantes Bevölkerungswachstum

Die liechtensteinische Bevölkerung wächst um durchschnittlich 0,85 Prozent pro Jahr



Wenig Überraschungen: In den vergangenen zehn Jahren ist die Bevölkerungszahl stetig gewachsen.

Grafik Ralph Vogt

**Die ständige Bevölkerung Liechtensteins ist im vergangenen Jahr leicht über dem Zehnjahresdurchschnitt gewachsen. Ende 2011 zählte das Land 36 476 Einwohner – 327 Personen beziehungsweise 0,9 Prozent mehr als im Vorjahr.**

Vaduz. – Das ist den vorläufigen Ergebnissen der Bevölkerungsstatistik 2011 zu entnehmen, die das Amt für Statistik gestern veröffentlichte. Demnach ist die Bevölkerung letztmals 2003 schneller gewachsen – sowohl in absoluten Zahlen als auch relativ. Ende 2003 zählte Liechtenstein 431 Personen mehr als ein Jahr zuvor, was einer Zunahme um knapp 1,3 Prozent entspricht.

Wie in den Jahren zuvor ist auch im vergangenen Jahr das Unterland stär-

ker gewachsen als das Oberland – im Unterschied zu den Jahren 2009 und 2010 allerdings nur relativ. Mit 167 Personen mehr hat das Oberland das grössere Wachstum gegenüber dem Unterland mit 160 Personen zu verzeichnen. Die Wachstumsrate liegt im Unterland mit 1,2 Prozent aber weiterhin deutlich über jener des Oberlands mit 0,7 Prozent.

**Die Letzten werden die Ersten sein**  
Beim Wachstum der Gemeinden ist ein gewisser Ausgleich zum Vorjahr feststellbar. Die Gemeinde Mauren, die 2010 am stärksten gewachsen war, verzeichnete im vergangenen Jahr mit 0,4 Prozent die niedrigste Wachstumsrate der Unterländer Gemeinden. Schaan, das im Vorjahr einen leichten Rückgang der Bevölkerungszahl zu verzeichnen hatte, legte im Berichtsjahr von den Oberländer Gemeinden

absolut am stärksten und relativ am zweitstärksten zu. Mit 1,9 Prozent Wachstum verzeichnet Triesenberg weiterhin die höchste Wachstumsrate im Oberland. Die Walsergemeinde war dafür 2009 um 1,1 Prozent geschrumpft. Die höchste Wachstumsrate im Berichtsjahr verzeichnete Ruggell mit 2,8 Prozent.

**Ausländeranteil weiter gestiegen**  
Wie im Vorjahr ist die Bevölkerung mit ausländischer Staatsbürgerschaft relativ stärker gewachsen als die Liechtensteiner Bevölkerung. Der Ausländeranteil ist deshalb um weitere 0,1 Prozentpunkte auf 33,3 Prozent gestiegen.

Die ausführliche Bevölkerungsstatistik, die insbesondere Daten zur Bevölkerungsstruktur – zum Beispiel zum Alter – enthält, soll im Oktober dieses Jahres erscheinen. (rb)

**MESSEPARC DORNBIEN.**  
**DIE NUMMER 1 IN VORARLBERG.**  
65 Shops | 1300 Gratis-Parkplätze | Beste Kinderbetreuung

- | sensationeller Frankenkurs
- | vignettenfreie Anfahrt über Grenze Au
- | Rückerstattung der Mehrwertsteuer ab 75 Euro
- | abgabenfreie Wareneinfuhr in die Schweiz bis zu 300 Franken pro Person und Tag
- | www.messepark.at | f

Messepark